Spieglein, Spieglein an der Wand

DIE KRITISCHEN VERBRAUCHERINNEN

Begrüßung und Einführung (5 Minuten)
Die Workshopleitung begrüßt die TeilnehmerInnen und stellt das Ziel des Workshops vor: Die TeilnehmerInnen sind „ReporterInnen“ und nehmen die Stellung von „kritischen VerbraucherInnen“ ein. Sie sind auf das Thema der (Natur-)Kosmetik spezialisiert und sollen am Ende des Tages eine Zeitung darüber präsentieren. Als „kritische VerbraucherInnen“ sind sie in diesem Workshop auf der Suche nach Informationen rund um (Natur-)Kosmetik.

Vorstellungsrunde (5 Minuten)
Für eine externe Workshopleitung empfiehlt sich eine Vorstellungsrunde: Jede/r TeilnehmerIn nennt ihren Namen und ein Wort, welches mit dem gleichen Buchstaben beginnt und etwas mit Journalismus zu tun hat. Der bzw. die nächste wiederholt Namen und Begriff und setzt das Spiel mit dem eigenen Namen fort.
Z.B. sagt die erste Person Anna: „Anna, Artikel.“ Die nächste Person Peter sagt: „Anna, Artikel, Peter, Pressefreiheit.“ Die übernächste Person Christina macht weiter mit: „Anna, Artikel, Peter, Pressefreiheit, Christina, Computer.“ Je nach dem Alter der TeilnehmerInnen kann die Workshopleitung auch helfen bzw. Tipps von den anderen TeilnehmerInnen einholen.

Brainstorming: Aufgaben und Arbeitsmethoden eines Reporters (5 Minuten)
Das Brainstorming kann mit verschiedenen Fragen angeleitet werden: „Was macht ein/e ReporterIn?“, „Wie sieht sein/ihr Arbeitsalltag aus?“, „Was darf er/sie und was nicht?“, „Wenn er/sie einen Artikel schreibt, wie holt er/sie sich Informationen ein?“.
Die TeilnehmerInnen sollen erkennen, welche Arbeitsabläufe hinter dem Erscheinen einer Zeitung stecken, dass ReporterInnen Pflichten und Rechte haben (Pressefreiheit und deren Grenzen), dass sie gewissenhaft recherchieren müssen und keine Unwahrheiten schreiben dürfen. Auf die verschiedenen Recherchemöglichkeiten kann eingegangen werden: Interview (persönlich am Telefon), Internet, Literatur etc.

Warum ist es wichtig, informiert zu sein? Und wie hinterfragen wir etwas? Die Gründe sind für das Selbstverständnis der „kritischen VerbraucherInnen“ wichtig: Die KonsumentInnen, also die VerbraucherInnen haben entscheidenden Einfluss auf das Angebot. Die Nachfrage bestimmt das Angebot. So kann jeder Mensch auf das Angebot entscheidenden Einfluss nehmen.

Einführung in Begriffe rund um den Journalismus (5 Minuten)
Die Workshopleitung verteilt vorbereitete **Kärtchen mit Journalismusbegriffen**. Jede/r TeilnehmerIn erhält ein Kärtchen mit einem Begriff, den er/siein einem Satz erklären soll.In einem zweiten Satz berichten die TeilnehmerInnen, ob sie schon einmal damit zu tun hatten und auf welche Weise, wie oft etc. Auf diese Weise werden wichtige Begriffe für den Workshop nochmals durchgesprochen.

Presseausweis (10 Minuten)
Da die TeilnehmerInnen echte „ReporterInnen“ sind, sollen sie auch einen **Presseausweis** erhalten. Dafür können die Kopiervorlagen verwendet werden. Nach dem Ausfüllen der Ausweise kann auf die Bedeutung des Presseausweises eingegangen werden. Presseausweise öffnen Türen, ReporterInnen können Fragen stellen und erhalten mit dem Presseausweis Zugang zu Institutionen, Veranstaltungen, Personen aus Politik und öffentlichem Leben etc.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Recherchen zum Thema Naturkosmetik (45 Minuten)
Die Workshopleitung verteilt **Recherchebögen** mit Fragen zum Thema Kosmetik und Nachhaltigkeit. Sie stellt den TeilnehmerInnen nochmals den Auftrag vor: Am Ende des Tages soll eine Zeitung entstehen, für den die Redaktion Artikel benötigt. Für diese Artikel muss recherchiert werden.
Für die Recherchen kann in Zweiergruppen bzw. einzeln gearbeitet werden.
Folgende Recherchethemen stehen zur Auswahl:

- Werbung / Werbestrategien
- Kosmetik allgemein (Die Gruppe kann in den Parallelworkshop der Firma hineinschnuppern und diese interviewen.)
- Konventionelle versus Natur-Kosmetik
- Tierversuche in der Kosmetik
- Lifestyle – Einkauftipps zum Thema Kosmetik (München und andere Städte bzw. Internetlieferanten)
- Links zum Thema

Die TeilnehmerInnen sollten den Weg zur Internetseite, auf der sie recherchieren sollen, gemeinsam gehen:
Öffne die Internetseite *www.agendakids.muc.kobis.de*

- ***Klicke dort auf Start****.*
- ***Klicke auf den Link "Kleidung", der sich hinter dem „T-Shirt 21“ versteckt.***
  Im rechten Rahmen öffnet sich eine neue Seite zum Thema Lifestyle und Co.
- ***Klicke dort auf den Link "Infos"*** *(in der Mitte unter der Überschrift)****.***
  Im rechten Rahmen öffnet sich eine neue Seite.
  Unter der Überschrift "Spieglein, Spieglein an der Wand" ganz unten findest du den Link zu deinem Recherchebogen. Dort findest du die Antworten auf die Fragen.

Video: Initiative für wahre Schönheit von Dove (10 Minuten)
Die TeilnehmerInnen, die mit dem Recherchebogen bereits früher fertig sind, können folgenden Clip ansehen:
www.initiativefuerwahreschoenheit.de/evolutionshome.htm.
Danach sollte die Meinung der TeilnehmerInnen über diesen Clip eingeholt und darüber gesprochen werden.

Redaktionssitzung und Besprechung der Rechercheergebnisse (15 Minuten)
Jede Zweiergruppe stellt ihre recherchierten Informationen **kurz** vor. Die **Lösungen zu den Recherchebögen** und Ausdrucke der **Naturkosmetiklabels** können der Workshopleitung dabei hilfreich sein.
Danach wird überlegt, wie eine Zeitung aufgebaut ist: Namen/Titel, Layout der 1. Seite, evtl. Inhaltsverzeichnis, Impressum, Fotos und Bilder oder ein Interview, Artikel. Dies wird an der Tafel festgehalten.
Nun werden die Rollen verteilt: Wer schreibt welchen Artikel? (Am besten bleiben die TeilnehmerInnen bei den Themen, über die sie recherchiert haben.) Wer ist darüber hinaus für was verantwortlich? Die Tafelanschrift wird um die Namen der ReporterInnen ergänzt.

Schreiben der Artikel (45 Minuten)
Die Workshopleitung formuliert den folgenden Arbeitsauftrag: „Schreibt mit Hilfe eurer Informationen einen Artikel. Der Artikel soll eine Überschrift haben und eine knappe Einleitung bzw. einen Aufhänger zum Thema. Möglichst knapp und blumig schreiben! Unter den Artikel gehört natürlich der Name des/der Autors, der Autorin.“ Die TeilnehmerInnen arbeiten mit einem Textverarbeitungsprogramm, z.B. Word, Speicherort bekannt geben.
Eine Gruppe kann in den Workshop der Firma gehen, diese interviewen, Tipps und Tricks zur Herstellung von Naturkosmetik einholen und ein Polaroidfoto machen.
Am Ende wird mit der Polaroidkamera ein Foto der Reportergruppe gemacht, das im Impressum erscheint.

Zeitung geht in Druck – Endfertigung (10 Minuten)
Die Zeitung wird zusammengestellt. Zunächst werden die Texte überprüft und Bilder eingesetzt anschließend wird kontrolliert, ob alle Beiträge da sind (siehe Tafelanschrift).Zusätzlich können die **Rezepte** der Firma in die Zeitung gebracht werden.
Möglichst in Farbe ausdrucken, die Reihenfolge beachten und die einzelnen Seiten zu einem Exemplar zusammen heften.

Präsentation vorbereiten (10 Minuten)
In der Gruppe wird gemeinsam überlegt, wie die Zeitung präsentiert werden soll. Zu beachten ist dabei, dass die Firma ihre Naturkosmetikproben verteilt und die Stylisten eine Modenschau vorführen.
Die „kritischen VerbraucherInnen“ können als geschlossene Gruppe nach vorne gehen und ihre Zeitung bzw. ihre Artikel Seite für Seite vorstellen. Jede/r sollte seinen/ihren Artikel kurz zusammenfassen und die eigene Meinung dazu äußern. Die Präsentation wird im Workshop geübt.

Arbeitsauftrag (10 Minuten)
Zum Abschluss knüpft die Workshopleitung an der ersten Stunde an und erinnert an den Arbeitsauftrag: „Was hat Naturkosmetik mit dem nachhaltigen Wirtschaftskreislauf aus deiner Sicht zu tun? Was können wir tun, damit die Schätze der Erde erhalten bleiben?“ Für die Beantwortung der Frage können sich die TeilnehmerInnen über ihre recherchierten Informationen Gedanken machen. Antworten könnten z.B. sein: Es sollten für die Schönheit der Menschen keine Tiere leiden/Tierversuche in der Kosmetik müssen nicht sein, Naturkosmetik ist für uns und unsere Umwelt besser als normale, konventionelle Kosmetik, Werbung will uns zum Kauf von bestimmten Produkten bewegen, die evtl. gar nicht besser sind, etc.
Die Ergebnisse werden stichpunktartig auf Kärtchen festgehalten, die die TeilnehmerInnen zur Präsentation mitbringen.

Feedback (5 Minuten)
Die TeilnehmerInnen geben ein kurzes Feedback zum Workshop, in dem sie die **Feedbackkärtchen** ausfüllen. Oder die TeilnehmerInnen geben das Feedback „in einer Blitzlichtrunde“ direkt an die Workshopleitung.

Gesamtdauer: 190 Minuten